



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 64. Sitzung des Stadtrates (SR/064/2019)

am Donnerstag, 9. Mai 2019,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Dirk Hilbert

Beigeordnete

Eva Jähnigen

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Annekatriin Klepsch

Dr. Peter Lames

Raoul Schmidt-Lamontain

Detlef Sittel

Hartmut Vorjohann

CDU-Fraktion

Heike Ahnert

Veit Böhm

Dr. Georg Böhme-Korn

Dr. Hans-Joachim Brauns

Jan Donhauser

Sandra Doroba

Dipl.-Ing. (FH) Gottfried Ecke

Ingo Flemming

Dietmar Haßler

Astrid Ihle

Steffen Kaden

Thomas Krause

Hermann Wolfgang Kulzer

Angelika Malberg

Klaus Rentsch

Dr. Helfried Reuther

Gunter Thiele

Anke Wagner

Daniela Walter

Silvana Wendt

Fraktion DIE LINKE.

Anja Apel

Pia Barkow

Cornelia Eichner

Norbert Engemaier

Dr. Margot Gaitzsch

Rica Gottwald

Tilo Kießling

Jens Matthis
Jacqueline Muth
Andreas Naumann
Manuela Sägner
Uwe Schaarschmidt
André Schollbach
Dr. Martin Schulte-Wissermann
Kerstin Wagner
Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger
Ulrike Caspary
Dr. Wolfgang Deppe
Christiane Filius-Jehne
Kerstin Harzendorf
Ulrike Hinz
Johannes Lichdi
Thomas Löser
Michael Schmelich
Torsten Schulze
Tina Siebeneicher

SPD-Fraktion

Michael-Peter Bäuerle
Vincent Drews
Dana Frohwieser
Wilm Heinrich
Hendrik Stalman-Fischer
Kristin Sturm

FDP/FB-Fraktion

Prof. Dr. Dr. Dr. Gerhard Besier
Franz-Josef Fischer
Prof. Dr. Thoralf Gebel
Jens Genschmar
Holger Zastrow

Fraktion Alternative für Deutschland

Gordon Engler
Harald Gilke
Jörg Urban
Stefan Vogel

Bürgerfraktion

Peter Bartels
Thomas Blümel
Dr. Christian Bösl
Jan Kaboth

fraktionslose Stadträte

Jens Baur
Hartmut Krien

Abwesend:

CDU-Fraktion

Peter Krüger

FDP/FB-Fraktion

Detlev Cornelius

Schriftführer/-in:

Maika Vetter

Marlene Voigt

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|--|----------------------------------|
| 1 | Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse | |
| 2 | Bericht des Oberbürgermeisters | |
| 3 | Aktuelle Stunde: Digitaler Fortschritt in Dresden – Menschen mitnehmen und informieren, Infrastruktur schaffen! | A0590/19
beschließend |
| 4 | Schaffung eines einheitlichen, sicheren und freizugänglichen öffentlichen WLANs für die Landeshauptstadt Dresden | A0554/19
beschließend |
| 5 | Aktuelle Stunde zum Thema "Sicherheit in Dresden – Wirksamkeit präventiver Sozialarbeit und des Handelns von Polizei und Gemeindlichem Vollzugsdienst" | A0593/19
beschließend |
| 6 | Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Ausschüsse | |
| 6.1 | Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)
Einreicher: FDP-Fraktion | |
| 6.2 | Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss | A0607/19
beschließend |
| 6.3 | Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)
Einreicher: Fraktion DIE LINKE. | |
| 6.4 | Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung

Einreicher: Fraktion DIE LINKE. | |
| 7 | Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Beiräte | |
| 7.1 | Beirat Gesunde Städte

Einreicher: FDP-Fraktion | |
| 8 | Tagesordnungspunkte ohne Debatte | |
| 9 | Anträge - Liquiditätsreserve | |

- | | | |
|-------------|--|----------------------------------|
| 9.1 | Breitensport fördern! – Maßnahmenpaket zur Unterstützung und Förderung des Vereins- und Breitensports in der Landeshauptstadt Dresden | A0543/19
beschließend |
| 9.2 | Unterstützung des Wirtschaftsverkehrs und Verbesserung der Luftqualität in Dresden durch kommunale Kaufprämien für die Anschaffung von Transportfahrrädern | A0464/18
beschließend |
| 9.3 | Verwendung von ungeplanten Mehreinnahmen aus dem Verkauf von kommunalen Grundstücken/Gebäuden 2018 für den Erwerb von kommunalen Grundstücken/Gebäuden | A0513/18
beschließend |
| 9.4 | Sicherstellung einer artgerechten Tierhaltung im Dresdner Zoo – Neubau des Orang-Utan-Hauses | A0518/18
beschließend |
| 9.5 | Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Landeshauptstadt stärken | A0532/19
beschließend |
| 9.6 | Bildung und Kultur in der Landeshauptstadt stärken | A0544/19
beschließend |
| 9.7 | Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmer/innen in der Landeshauptstadt stärken | A0546/19
beschließend |
| 9.8 | Wirtschaftswachstum in Dresden unterstützen - Gewerbeflächen entwickeln | A0534/19
beschließend |
| 9.9 | Bürgerbeteiligung und Wirtschaftsförderung in der Landeshauptstadt stärken | A0561/19
beschließend |
| 10 | Vertagungen der Stadtratssitzung vom 21. März 2019 | |
| 10.1 | Pilotprojekt Elektrifizierung von Gaskandelabern mit LED-Technik in Striesen
keine neue BE von SB am 17.4. | A0571/19
beschließend |
| 11 | | |
| 11.1 | Jugendbeteiligung ernst nehmen – Umsetzung des neuen § 47a der SächsGemO | A0441/18
beschließend |
| 11.2 | Kultur- und Nachbarschaftszentren vor Ort | A0450/18
beschließend |
| 11.3 | Masterplan Fairtrade | A0451/18
beschließend |

11.4	Innenstadt begrünen und öffentliche Räume/Freiräume aufwerten	A0456/18 beschließend
11.5	Ortsamt Loschwitz als Standort erhalten	A0480/18 beschließend
11.6	Stadtteilangepasste Mobilitätsplanung für die Louisestraße	A0487/18 beschließend
11.7	Klinikum Dresden – wirtschaftliche Lage	A0520/18 beschließend
11.8	Sachgrundlose Befristungen von Arbeitsverträgen der LH Dresden	A0529/18 beschließend
11.9	Gute Arbeit in und bei der Landeshauptstadt Dresden	A0531/19 beschließend
11.10	Grundsätze für die Stadtgestaltung	A0493/18 beschließend
11.11	Wildwuchs von Hochhäusern im Stadtbild verhindern - Leitbild Hochhausentwicklung für Dresden entwickeln	A0496/18 beschließend
11.12	Wachstumsregion Dresden: Verkehrliche Rolle der Stadt Dresden untersuchen - Mobilitätsanforderungen von Berufspendlern und deren Auswirkungen auf die Verkehrsbelegungszahlen ermitteln	A0502/18 beschließend
11.13	Stadtteilverträglicher ÖPNV in Striesen, Gruna und Blasewitz	A0572/19 beschließend
11.14	Gewährung von Bildungsurlaub unter Fortzahlung des Entgelts bzw. der Besoldung für die Beschäftigten und Auszubildenden der Landeshauptstadt Dresden	V2820/18 beschließend
11.15	Projekttag "Moderne. Sehen. Verstehen - Auf den Spuren des Architekten Wolfgang Hänsch" EILT	V2778/18 beschließend
11.16	Teilgebiets-Lärmaktionsplan Innere Neustadt (Entwurf für Offenlage)	V2664/18 beschließend
11.17	Europäisches Zentrum der Künste Hellerau – Investitionen zur Sicherstellung der Spielfähigkeit des Hauses 2019/2020	A0533/19 beschließend
11.18	Verkehrsmuseum Dresden – Einmalige Zuwendung zur Dauerausstellung zur Geschichte der Eisenbahn	A0536/19 beschließend

11.19	Budgetanpassungen	A0538/19 beschließend
11.20	Sanierung des Römischen Bades im Schloss Albrechtsberg	A0542/19 beschließend
11.21	Dienstleistungskonzessionen für die Organisation und Durchführung Thematischer Weihnachtsmärkte auf der Hauptstraße, dem Neumarkt, dem Taschenberg und der Prager Straße sowie für eine Thematische Weihnachtsveranstaltung auf dem Postplatz	A0557/19 beschließend
11.22	Für eine vielfältige Veranstaltungs- und Clubszene in Dresden - Aufhebung der Sperrstunde nach Sächsischem Gaststättengesetz	A0563/19 beschließend
12	Gründung der Komm24 GmbH	V2918/19 beschließend
13	Betriebsbeihilfe für die Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG	V2932/19 beschließend
14	Reaktivierung Schulstandort Ginsterstraße 3 in 01169 Dresden als dauerhafter Auslagerungsstandort für kommunale Schulen	V2730/18 beschließend
15	Übertragung einer Teilfläche des Flurstücks Nr. 444/79 der Gemarkung Strehlen an die Cultus gGmbH und Aufnahme der Kindertageseinrichtung Geystraße, 01217 Dresden, in den Bedarfsplan der Landeshauptstadt Dresden	V2546/18 beschließend
16	Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Ausübung von Straßenkunst (Änderung Satzung Straßenkunst)	V2741/18 beschließend
17	Gründung des Vereins "Arbeitsgemeinschaft Sächsischen Städte, Gemeinden und Landkreise zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e. V. (Rad.SN)"	V2755/18 beschließend
18	Vorkaufsrechtssatzung Nr. 13, Dresden-Seidnitz/Tolkewitz, Wohnstandort Kipsdorfer Straße/Weesensteiner Straße	V2798/18 beschließend
19	Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages für ein Grundstück in Dresden-Neustadt, Bautzner Straße	V2800/18 beschließend
20	Grundhafter Ausbau der Bühlauer Straße im Ortsteil Schullwitz von Haus Nr. 28 bis Aspichring	V2849/18 beschließend

- | | | |
|-----------|---|----------------------------------|
| 21 | Bebauungsplan Nr. 385, Dresden-Wilschdorf Nr. 8, Saßnitzer Straße/Leeraue

hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan | V2856/19
beschließend |
| 22 | Sowjetischer Garnisonsfriedhof - Eigentumsübertragung vom Freistaat Sachsen an die Landeshauptstadt Dresden | V2836/18
beschließend |
| 23 | Entgeltordnung der Landeshauptstadt Dresden für die Benutzung des Krematoriums Dresden-Tolkewitz | V2880/19
beschließend |
| 24 | Verwendung von Einnahmen aus Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (Blitzern) | A0485/18
beschließend |
| 25 | Schutz von FahrradfahrerInnen während der Sanierung der Loschwitzer Brücke | A0500/18
beschließend |
| 26 | Grundlagenbetrachtung einer Elbquerung zwischen Pieschen und dem Ostragehege | A0504/18
beschließend |
| 27 | Eine neue Skateanlage für die Johannstadt | A0523/18
beschließend |
| 28 | Straßenrückbau stoppen - Verkehrsplanung für alle Verkehrsteilnehmer, hier: Korrektur Vorplanungen Stadtbahn 2020 Teilstrecke 1.3 "Nürnberger Straße - Zellescher Weg - Caspar-David-Friedrich-Straße" | A0550/19
beschließend |
| 29 | Stadtratsbeschlüsse achten und umsetzen - Stadtbezirksbeiräte mit angemessenen Budgets ausstatten | A0566/19
beschließend |
| 30 | Dresdner Fernsehturm - Konzept für die verkehrliche Erschließung erstellen | A0587/19
beschließend |
| 31 | 365-Euro-Ticket schnellstmöglich einführen! | A0599/19
beschließend |
| 32 | Besetzung und Umbesetzung von Amtsleitungen, Betriebsleitungen und Chefarztpositionen in der Landeshauptstadt Dresden | A0608/19
beschließend |

nicht öffentlich

- 33** Änderung der Bezeichnung und Vereinbarung einer außertariflichen Vergütung für die Funktion als „ärztlicher Leiter für integrative Wirbelsäulenthherapie“ des Eigenbetriebs Städtisches Klinikum Dresden.

**V2840/18
beschließend**

öffentlich

Herr Oberbürgermeister Hilbert begrüßt zur 61. Sitzung des Stadtrates. Er stellt die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnungspunkte (TOPs) 11.1, 11.13, 11.21, 15, 20, 24, 28 und 32 werden von der Tagesordnung genommen, da es noch Klärungsbedarf gebe. Auf Wunsch des Einreichers wird der Antrag unter TOP 32 in den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) zurückverwiesen. Ohne Debatte werden im öffentlichen Teil der Sitzung die TOPs 12, 13, 17, 21 und 23 und im nicht öffentlich Teil der TOP 33 behandelt. Aus terminlich wichtigen Gründen müssen zur heutigen Sitzung die TOPs 11.14, 11.15, 12, 13, 14, 16 und 23 behandelt werden, so dass er diese nach dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung aufrufen wolle.

Herr Stadtrat Blümel beantragt den TOP 11.18 unmittelbar nach TOP 9.1 aufzurufen. Anschließend den TOP 10.1. Des Weiteren bittet er um Rederecht für Herrn Danilo Schulze, Mitglied im Vorstand von Wacker Leuben und Spieler der 1. Mannschaft, zum TOP 9.1.

Herr Stadtrat Schollbach bittet um Rederecht für Herrn Arne Schmitt, Straßenmusiker, zum TOP 16 und für TOP 27 für Herrn Tim Klöpsel, (Skater, two for eight wheels e. V.). Der TOP 16 sei von Herrn Oberbürgermeister Hilbert als für heute dringlich eingeordnet worden. Der TOP 27 soll im Anschluss an die heute zu fassenden Beschlüsse behandelt werden.

Herr Stadtrat Schulze beantragt Rederecht für Herrn Christoph Töpfer, Leiter des Clubs TBA und Initiator der Petition zur Aufhebung der Sperrstunde, zum TOP 11.22, welcher ebenfalls nach den von Herrn Oberbürgermeister Hilbert genannten dringenden TOPs behandelt werden soll.

Herr Stadtrat Zastrow beantragt den TOP 30 nach dem TOP 16 aufzurufen.

Herr Stadtrat Krien bittet um Einbringung des TOP 13.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, den TOP 11.18 nach TOP 9.1 zu behandeln mit 32 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Herr Stadtrat Löser bittet um Wiederholung der Zählung.

Der Stadtrat lehnt den Antrag, den TOP 11.18 nach TOP 9.1 aufzurufen mit 33 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt den Antrag, den TOP 10.1 nach dem TOP 9.1 zu behandeln mit 11 Ja-Stimmen, 56 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht für Herrn Danilo Schmidt zum TOP 9.1 mit 66 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht für Herrn Arne Schmitt zum TOP 16 mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht für Herrn Tim Klöpsel für TOP 27 mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht für Herrn Christoph Töpfer zum TOP 11.22 mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, den TOP 27 nach den von Herrn Oberbürgermeister Hilbert dringlich genannten TOPs mit 37 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, im Anschluss an TOP 16 den TOP 30 zu behandeln mit 34 Ja-Stimmen, 33 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, den TOP 11.22 im Anschluss an den TOP 30 aufzurufen mit 33 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt der geänderten Tagesordnung mit 62 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse

Herr Oberbürgermeister Hilbert verkündet folgenden in nicht öffentlicher Sitzung vom 11. April 2019 gefassten Beschluss:

- Vereinbarung eines Arbeitsvertrages auf tariflicher Basis mit außertariflicher Vergütung für die Funktion als Leiter der Abteilung für Neuroradiologie des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden

2 Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Oberbürgermeister Hilbert verzichtet auf diesen Tagesordnungspunkt.

3 Aktuelle Stunde: Digitaler Fortschritt in Dresden – Menschen mitnehmen und informieren, Infrastruktur schaffen!

**A0590/19
beschließend**

Herr Stadtrat Dr. Bösl beantragt eine kurze Auszeit für die Bürgerfraktion, der einvernehmlich zugestimmt wird.

Im Anschluss bringt Frau **Stadträtin Sturm** den Antrag ein.

Frau Stadträtin Harzendorf stellt fest, dass die Digitalisierung in aller Munde sei. Man wolle, dass Dresden mit dem Fortschritt Schritt halte. Sie spricht die strategischen Digitalisierungspro-

jekte in der Stadt und durch die Stadtverwaltung an. Herr Bürgermeister Dr. Lames habe den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) in seiner letzten Sitzung informiert. Es müsse das Onlinezugangsgesetz umgesetzt werden. D. h. jedem Bürger müsse die digitale Kommunikation mit der Verwaltung ermöglicht werden. Die elektronische Aktenführung in der Verwaltung müsse weiter vorangetrieben werden. Der Internettraffic in der Stadt verdopple sich alle zwei Jahre. Daher müsse der Fokus auf eine sichere Internetversorgung gelegt werden. Diese bestehe aus dem Breitbandausbau, öffentlichen W-LAN-Hotspots sowie Freifunkinitiativen, die die Internetversorgung an unterversorgten Stellen durch bürgerschaftliches Engagement sicherstellen. Die Frage sei, ob 5G die Lösung sein könne, um das Delta zu füllen. Sie berichtet aufgrund einer Pressemitteilung von E-Mails an die Fraktion, wonach Dresden zum Modellprojekt für den 5G-Mobilfunkausbau gemacht werden solle. Die Menschen sorgen sich, wie sich die höheren Mobilfunkfrequenzen auf ihre Gesundheit auswirken. Deswegen spricht sie dafür, im Vorfeld solcher Vereinbarungen, Forschungen zu finanzieren.

Herr Stadtrat Prof. Gebel betont, dass das Thema Digitalisierung nicht nur für die Stadt Dresden, sondern für den Standort Deutschland wichtig sei. Insofern wundert ihn die Diskussion dieser Aktuellen Stunde. In dem Antrag fehle ihm, dass es auch in Dresden dazu Spitzenforschung in diesem Bereich an der TU Dresden gebe (5GLab unter der Leitung von Herrn Prof. Fettweis). Die Themen Open Government und e-Akte seien ebenfalls zu befördern. Die Gründung der Komm24 GmbH unterstützt er, um von Insellösungen wegzukommen.

Das Rederecht der AfD-Fraktion nimmt **Herr Ladzinsky** wahr. Die Digitalisierung sei eine der wichtigsten Aufgaben der Stadt und der Stadtverwaltung der kommenden Jahre. Auf der heutigen Tagesordnung stehen mehrere Punkte, die als Weichenstellung für ein digitales Dresden betrachtet werden können. Als wichtigste Entscheidung sieht er die Gründung der Komm24 GmbH an. Die Begründung dafür lese sich plausibel und die Förderung durch den Freistaat mit 3 Mio. Euro sei verlockend. Dennoch warnt er davor, dieser Vorlage zuzustimmen. Die Fördergelder stehen in keinem Verhältnis zu den Mehrkosten für die Kommunen, die bei der Beauftragung eines privatwirtschaftlich agierenden Inhousegeschäftes entstehen würden. Er berichtet von seiner Tätigkeit in der Bundeswehrverwaltung im IT-Bereich. Die Komm24 GmbH sei hinsichtlich der Konsolidierung kontraproduktiv und werde scheitern. Abschließend fasst er zusammen, dass mit der Gründung der Komm24 GmbH und dem Auftrag der Aufgabenübertragung der Digitalisierung der Verwaltung, die Einführung neuer Services länger dauern, sich der Personalbedarf erhöhen und die Kosten explodieren werden. Einzig der Geschäftsführer der Komm24 GmbH und der Freistaat Sachsen profitieren von diesem Konstrukt – Der Geschäftsführer würde nicht mehr nach TVÖD, sondern als Geschäftsführer bezahlt und der Freistaat Sachsen habe sich der Aufgabe entledigt, IT-Service sachsenweit zu koordinieren.

Herr Stadtrat Kaden stellt fest, dass die Digitalisierung im privaten Bereich als auch im Arbeitsbereich voranschreite. Er umreißt die Anwendung in allen Lebensbereichen. Die digitale Revolution brauche in jedem Fall Netzinfrastruktur und Netzzugang. Als Vorsitzender der Bürgerinitiative DSL für Striesen habe er darauf hingewirkt, dass in Striesen und Blasewitz aufgrund des Drucks der Bürgerinitiative Einiges erreicht worden sei. Er ist erfreut, dass die Landeshauptstadt Dresden daran arbeite, unterversorgte Gebiete nun zu versorgen. Kritik übt er jedoch an der Dauer der Umsetzung. Unter Verweis auf den nachfolgenden Tagesordnungspunkt stellt er fest, dass öffentliches W-LAN einen guten Beitrag für die Netzinfrastruktur und den Netzzugang leisten könne.

Die Komm24 GmbH, die heute zur Beschlussfassung komme, sieht er als wesentlichen Beitrag, das Onlinezugangsgesetz umzusetzen. Die CDU-Fraktion sehe die digitale Revolution als Chance. Man gehe positiv heran und werde sie in der Landeshauptstadt Dresden gut vorantreiben.

Herr Stadtrat Engemaier plädiert für den „digitalen Fortschritt“. Es sollten zwei Begriffe in dem Kontext im Vordergrund stehen: Freiheit und Verantwortung. Die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen könne nur gelingen, wenn sie die Freiheit der Menschen in Dresden stärke, Dinge so zu erledigen, wie es zu ihrem Leben passe. Digitalisierung solle nicht dazu führen, dass Sprechzeiten verkürzt werden, weil der Onlineservice genutzt werden solle. Vielmehr sollen beide Wege möglich sein.

Herr Bürgermeister Dr. Lames dankt für die Debatte. Das Thema stelle die Verwaltung vor sehr große Aufgaben und Herausforderungen. Dazu gehöre, im neuen Verwaltungszentrum mit der elektronischen Aktenführung zu starten. Ämterübergreifend sei das eine Herausforderung. Er dankt dem Stadtrat, dass die notwendigen Ressourcen bereitgestellt worden seien und hoffentlich auch weiter bereitgestellt werden.

Er geht auf den Bürgeraccount ein, den es in Dresden schon gebe. Nur die Wenigsten wissen davon. Auf dresden.de sei eine Liste veröffentlicht, wo ersichtlich sei, welche Onlinedienstleistungen angeboten werden. Inzwischen seien das bereits rund 120 Verwaltungsleistungen. Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes, werde dieses Angebot zu erweitern und entwickeln sein. Dafür werde die Komm24 GmbH gegründet. Er freue sich auf den Beschluss und über die breite Unterstützung in den beratenden Ausschüssen. Das zeige auch, welche Innovationskraft in der Digitalisierung über den eigentlichen technischen Prozess hinaus stecke. Nämlich, dass die drei kreisfreien Städte mit einem Zweckverband für alle anderen Kommunen der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung auf Augenhöhe als fünf Partner gemeinsam tätig werden. Das wandle das Bild von Verwaltung und auch das Verhältnis von Kommunen zum Freistaat im gesamten Freistaat zum Positiven. Zum Redner der AfD-Fraktion bemerkt er, dass dieser offenbar nicht alles so verstanden habe, wie es zu verstehen sein sollte. Insbesondere das Konstrukt, was bewusst darauf aufbaue, die in den Kommunen vorhandene Kompetenz zusammenzuführen, damit man gemeinsam unter Hilfe des Freistaates zu Lösungen komme. Er betont, dass sich die großen Städte schon seit Jahren diesen Weg gewünscht hätten. Mit den Fördermitteln sei er nun zustande gekommen.

Der Frage der Infrastruktur stelle man sich. Die von Herrn Prof. Gebel genannten Kritikpunkte spiegeln sich im Bereich der mangelnden Telefonnetzabdeckung wider, in dem die Kommunen bisher wenig Verantwortung übernommen haben, sondern dem freien Markt überlassen haben. Durch das Förderprojekt unterversorgte Adressen ergreife die Verwaltung die Initiative. Die Vergabe stehe am 27. Mai 2019 auf der Tagesordnung. Auch ihn schmerze die Verfahrensdauer. Von der Vergabe bis zur Auftragsvergabe vergingen wiederum drei Monate, in denen weitere Fördervoraussetzungen abgeklärt werden müssten. Voraussichtlich könne der Auftrag an die Firmen erst im August 2019 ausgereicht werden, was dem komplizierten Verfahren zuzurechnen sei.

Darüber hinaus werde das eigene städtische Glasfasernetz ausgebaut und erweitert. Intern habe man sich das Ziel gesetzt, das bis Ende 2022 umgesetzt zu haben.

Das öffentliche W-LAN-Netz biete die Chance, die Freifunker stärker einzubeziehen, wenn sie in der Lage seien, das städtische W-LAN-Netz auf einer zweiten SSID abzustrahlen. In Kürze werde dieses städtische W-LAN-Netz auch die Gäste des Dresdner Flughafens empfangen.

Die Verwaltung habe also angefangen. Gleichwohl seien noch viele Aufgaben zu bewältigen und zu lösen. Er dankt abschließend dem Stadtrat, dass dieser den Weg bisher in diese Richtung positiv mit begleitet habe. Weiter sagt er zu, zu den Fortschritten mit dem Stadtrat im Dialog zu bleiben.

4 Schaffung eines einheitlichen, sicheren und freizugänglichen öffentlichen WLANs für die Landeshauptstadt Dresden A0554/19 beschließend

Frau Stadträtin Harzendorf erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag unterstützen werde.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Gebel bemerkt, dass die FDP-Fraktion den Antrag ebenfalls unterstützen werde.

Herr Stadtrat Engler halte den Ausbau des 5G-Netzes für wichtiger, da es eine weitaus höhere Leistungsfähigkeit habe, als es WLAN in der Stadt bringen könne. Im Zusammenhang der WLAN-Netze und der alten G-Netze weist er auf die enorme Strahlenbelastung hin. Die Fraktion Alternative für Deutschland werde sich zur Abstimmung ihrer Stimme enthalten.

Herr Stadtrat Dr. Bösl weist auf die enormen Kosten für die Mobilfunkanbieter für den Ausbau des 5G-Netzes hin. In Konkurrenz dessen solle die Stadt an lukrativen Standorten kostenloses WLAN zur Verfügung stellen. Es gebe wichtigere Dinge um die sich die Stadt kümmern könne (z. B. Wasser, Strom, Kitaplätze, Essen in Kitas und Schulen).

Herr Stadtrat Kaden geht auf die Antragseinbringung ein, in der der Antragssteller klargemacht habe, dass es nicht um ein flächendeckendes, über die gesamte Stadt ausgebreitetes WLAN gehe. Es gehe darum, konzeptionell zu überlegen, an welchen Standorten es Sinn mache, einen einheitlichen Netzzugang anzubieten. Flächendeckende Netze anzubieten und zu betreiben sei Aufgabe von Telekommunikationsunternehmen. Den Ausbau des 5G-Netzes begrüße er.

Herr Stadtrat Engemaier informiert, die Fraktion DIE LINKE. werde dem Antrag ebenfalls zustimmen. Das Konzept bleibt abzuwarten, um es sich anschließend genau ansehen und bewerten zu können.

Herr Stadtrat Krien werde dem Antrag trotz einiger Zweifel zustimmen.

Herr Stadtrat Gilke weist auf die aktuelle Rechtsprechung hin, dass derjenige hafte, der das WLAN-Netz betreibt. Die Sicherheit solle nicht außer Acht gelassen werden.

Herr Stadtrat Krien habe eine andere Auffassung der Rechtsprechung und bittet auf Grund dessen um eine Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Bürgermeister Dr. Lames erklärt, durch die Gesetzgebung sei eine strafrechtliche und zivilrechtliche Haftung ausgeschlossen. Es gebe den Anspruch, die Person von der weiteren Nutzung auszuschließen.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. ein Konzept für ein einheitliches, sicheres und freizugängliches öffentliches WLAN in der Landeshauptstadt vorzulegen,
2. hierbei die nötigen Akteure, wie städtische Unternehmen und insbesondere solche der Stadtmöblierung, mit einzubeziehen,
3. hierfür ein Finanzierungskonzept sowie die abzudeckenden Versorgungsgebiete vorzulegen und
4. zu prüfen, welche Fördermittel für dieses Projekt akquiriert werden können.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 59 Nein 0 Enthaltung 7

5	Aktuelle Stunde zum Thema "Sicherheit in Dresden – Wirksamkeit präventiver Sozialarbeit und des Handelns von Polizei und Gemeindlichem Vollzugsdienst"	A0593/19 beschließend
----------	---	----------------------------------

Herr Stadtrat Urban erklärt, dass das Thema Kriminalität und Sicherheit in den vergangenen Jahren vernachlässigt worden sei. Da die Zuständigkeit der Polizei auf Landesebene geregelt ist, habe die Stadt wenig Handlungsspielraum. Die Kommune könne einerseits mit Hilfe des Ordnungsamtes Präsenz zeigen, andererseits könne Präventionsarbeit gestärkt werden. Er informiert über den gefassten Stadtratsbeschluss zur Vorlage V1708/18 „Maßnahmenplan für Suchtprävention am Wiener Platz und weiteren Brennpunkten bis 2020“ und dessen Ergebnisse. Er geht auf Beispiele und die steigenden Zahlen von Kriminalität ein.

Herr Sturm bemerkt, dass es eine Rechtsverordnung über die Aufgaben des gemeinschaftlichen Vollzugsdienstes gebe, in dem die Themen Rauschgift, Körperverletzung, Gewaltdelikte oder Kriminalitätsbekämpfung nicht geregelt seien. Wenn man die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes (GVD) vergleichbar der Polizei ausbilden wolle, benötige man 100 000 Euro pro

Person/Jahr (reine Ausbildungskosten – keine Personalkosten). Er geht auf die rückgehenden Zahlen der Kriminalität ein. Dresden sei hinter München die zweitsicherste Stadt in Deutschland.

Herr Stadtrat Genschmar ist der Meinung, dass man ein halbes Jahr vor der Wahl keine aktuellen Stunden zulassen dürfe. Es handle sich um wichtige Themen, jedoch könne man die Zeit für Beschlussfassungen von Vorlagen und Anträgen nutzen. Es gebe Stadtgebiete in Dresden, die drohen hinsichtlich der Kriminalität aus dem Ruder zu laufen. Diese solle man im Auge behalten.

Herr Stadtrat Dr. Brauns erinnert an einen Antrag, eingebracht gemeinsam durch die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion, zur Schaffung von 20 zusätzlichen Stellen GVD. Die Mehrheit war nicht gegeben, auch weil die AfD-Fraktion dagegen gestimmt habe. Diese zusätzlichen Stellen seien später im Doppelhaushalt verankert und auch besetzt worden. Um Straftaten und Ordnungswidrigkeiten zu verhindern, benötige man sowohl Prävention als auch Repression. Das heißt, man müsse wirksame Maßnahmen (z. B. Alkoholverbot in bestimmten Bereichen, Videoüberwachung usw.) in der gesamten Stadt durchführen, um die Sicherheit im gesamten Stadtgebiet zu erhöhen.

Herr Stadtrat Kießling bestätigt die Aussage von Herrn Sturm, dass Dresden eine der sichersten Großstädte in Deutschland sei. Die aktuelle Stunde diene nur zur Profilierung der AfD-Fraktion.

Frau Stadträtin Siebeneicher führt aus, dass die aktuelle Stunde und die Redebeiträge das Sicherheitsgefühl der Dresdnerinnen und Dresdner verschlechtere. Wenn sie von Sicherheit spreche, gehe es ihr um alle Menschen, die zu Unrecht Gewalt erfahren. Das Strafgesetzbuch müsse gegenüber Straftäter durch Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichten angewendet bzw. umgesetzt werden. Auf Grund dessen dränge die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass es mehr Stellen und gut ausgebildetes Personal auf Landesebene gebe. Des Weiteren geht sie auf die Aufgaben von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des GVD ein, die die Arbeit der Polizei unterstützen. Sicherheit in Dresden müsse weiterhin gefördert werden, jedoch nicht allein durch Repression, sondern auch durch gute präventive Arbeit.

6 Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Ausschüsse

6.1 Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)

Einreicher: FDP-Fraktion

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) mit 57 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

6.2 Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss

**A0607/19
beschließend**

Herr Stadtrat Schollbach widerspricht der Einigung im Jugendhilfeausschuss.

Herr Oberbürgermeister Hilbert teilt mit, dass die Besetzung durch eine Wahl erfolgt.

Die Mitglieder des Stadtrates werden namentlich aufgerufen mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

Der Oberbürgermeister schließt den Wahlvorgang.

6.3 Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)

Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

6.4 Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung

Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung mit 58 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

7 Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Beiräte

7.1 Beirat Gesunde Städte

Einreicher: FDP-Fraktion

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Beirat Gesunde Städte mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

8 Tagesordnungspunkte ohne Debatte

Die Tagesordnungspunkte 12, 13, 17, 21 und 23 werden ohne Debatte behandelt.

Herr Stadtrat Dr. Bösl beantragt den TOP 9.1 als nächsten Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Es gibt keine Gegenrede.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Geschäftsordnungsantrag von Herrn Stadtrat Dr. Bösl mit 57 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

9 Anträge - Liquiditätsreserve

- 9.1 Breitensport fördern! – Maßnahmenpaket zur Unterstützung und Förderung des Vereins- und Breitensports in der Landeshauptstadt Dresden** **A0543/19**
beschließend

Frau Stadträtin Wagner bringt den Antrag ein.

Herr Danilo Schmidt, Mitglied im Vorstand von Wacker Leuben und Spieler der 1. Mannschaft, berichtet, dass der Verein einer der Letzten mit Hartplatz wäre. Problematisch sei dadurch die Situation im Jugendbereich. Das Werben um neue Mitglieder würde erschwert. Trotz Beitrags-senkungen, gehe die Nachfrage zurück. Er freut sich, dass das Geld jetzt da wäre und das Projekt angegangen werden könne.

Frau Stadträtin Frohwieser bringt den interfraktionellen Ersetzungsantrag (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) ein.

Herr Stadtrat Dr. Bösl bringt den Ergänzungsantrag der Bürgerfraktion ein. Dieser schließe als Punkt 10 an den interfraktionellen Ersetzungsantrag (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) an:

„Der Stadtrat beschließt,

1. Es wird für die Dauer von mindestens 2 Jahren in Striesen ein Pilotversuch mit umgerüsteten Gaskandelabern durchgeführt, die ergänzend zu den vorhandenen Leuchten aufzustellen sind.
2. Die vorhandenen Gaskandelaber sind zu erhalten.
3. Durch die Auswahl von optimalen Standorten und dem Einsatz von LED-Technik ist der Einsatz in der Praxis zu testen. Dabei ist insbesondere sicher zu stellen, dass Anwohner in ihren Häusern nicht geblendet werden.
4. Der Pilotversuch findet mindestens in folgenden vollständigen Straßenabschnitten in Striesen statt: Bergmannstraße zwischen Wittenberger Straße und Augsburgs Straße, Glasewaldstraße zwischen Schandauer Straße und Augsburgs Straße, Pohlandstraße zwischen Schandauer Straße und Augsburgs Straße.
5. Der Pilotversuch hat spätestens am 30. April 2020 mit Inbetriebnahme der umgerüsteten Gaskandelaber zu beginnen.
6. Dem Stadtrat ist nach Abschluss des Pilotversuchs binnen sechs Monaten ein Bericht mit Handlungsempfehlungen für das weitere Vorgehen vorzulegen.
7. Für den Pilotversuch werden 200.000 Euro aus der mit dem Beschluss zur Haushaltssatzung 2019/20 gebildeten Liquiditätsreserve bereitgestellt.
8. Es ist zu prüfen, wie hoch das Insektensterben ist.“

Herr Oberbürgermeister Hilbert stellt für den Fall, dass der interfraktionelle Ersetzungsantrag (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) und der Ergänzungsantrag der Bürgerfraktion beschlossen werden würden, klar, dass er sich die rechtliche Prüfung und den Widerspruch vorbehalte. Es würden Punkte unter einen Verhandlungsgegenstand gestellt, welche nichts mit diesem zutun hätten.

Herr Stadtrat Gilke äußert, dass die Fraktion Alternative für Deutschland zustimmen werde.

Herr Stadtrat Schollbach begründet den interfraktionellen Ersetzungsantrag (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD).

Herr Stadtrat Schmelich hält den Beschluss, der heute gefasst würde finanzpolitisch für falsch.

Herr Stadtrat Krien beantragt, dass die Punkte 1a, 2, 5a, 5c, 6b, 6e, 7 und der Ergänzungsantrag der Bürgerfraktion getrennt abgestimmt werden.

Die FDP-Fraktion werde nach Aussage von **Herrn Stadtrat Genschmar** zustimmen.

Herr Stadtrat Donhauser beantragt punktweise Abstimmung und eine Auszeit vor der Abstimmung.

Frau Stadträtin Wagner bedauert, dass der interfraktionelle Ersetzungsantrag (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) zu Lasten des Sports gehe. Sechs Monate Sacharbeit in den Ausschüssen würden weggewischt werden.

Herr Stadtrat Dr. Reuther bringt den Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion für die Punkte 4 und 5 des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) ein:

„4. Vier Maßnahmen zur Umsetzung des Spielplatzentwicklungskonzept in Höhe von 400.000 Euro. Vorzugsweise für den Ersatz verschlissener Spielgeräte sowie die Erneuerung von Wegen und Einfassungen, sowie für Maßnahmen der Bodenunterhaltung und Bodeninstandsetzung.

5. Maßnahmen zur Umsetzung des Straßenbaumkonzeptes in Höhe von 350.000 Euro. Prioritär ist dabei der Ersatz witterungsbedingter Bauausfälle.“

Herr Stadtrat Ecke gibt an, dass die CDU-Fraktion dem Punkt 2 des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) zustimmen werde.

Auszeit

Frau Stadträtin Wagner stellt einen Änderungsantrag zu Punkt 1 des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD): „Der Stadtrat bekennt sich zu den Zielen des Sanierungs- und Entwicklungskonzeptes für Dresdner Sportstätten und ihrer Umsetzung. Zu diesem Zweck wird der Oberbürgermeister beauftragt, aus der Liquiditätsreserve, die mit dem Beschluss zum Doppelhaushalt 2019/20 gebildet wurde zusätzlich insgesamt **5 Mio. Euro** für den Sportbereich zur Verfügung zu stellen. Dabei sind:

- a) dem Eigenbetrieb Sportstätten Dresden 2019 und 2020 je 1,25 Mio. Euro für die Bestandssicherung, Entwicklung und den Neubau vereinsbezogener Sportstätten zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Über die konkrete Verwendung der Mittel entscheidet der Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) auf Grundlage eines Vorschlages, der zwischen dem Eigenbetrieb Sportstätten Dresden und dem Sachgebiet Sportförderung abgestimmt wird. Die Tennenplätze von Wacker Leuben und SG Striesen (Bärensteiner Str.) sind in Kunstrasenplätze umzuwandeln.
- b) dem Eigenbetrieb Sportstätten Dresden 2019 weitere 1,0 Mio. Euro für Bestandserhaltungsmaßnahmen zur Verfügung zu stellen.
- c) die oben genannten Mittel unter a) und b) sollen bei zu geringer qualitativer und quantitativer Antragslage gegenseitig deckungsfähig sein.
- d) die im vorliegenden Doppelhaushalt vorgesehene konsumtive Sportförderung für die Jahre 2019/2020 um jeweils 250.000 Euro zu erhöhen. Diese Mittel sind bspw. zur Steigerung der Sportförderquote, für die Ehrenamtsförderung und für weitere Sportstipendien vorzusehen.
- e) einen flexiblen Finanzierungspool („Flexpool“) mit Verfügungsmitteln zur finanziellen Absicherung und Umsetzung bestehender Stadtratsbeschlüsse und weiterer kurzfristiger Bedarfe zur Förderung des Vereinssportes für 2019 und 2020 in Höhe von je 500.000 Tsd. Euro einzurichten. Über die konkrete Verwendung der Mittel entscheidet der Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) auf Grundlage eines Vorschlages, der zwischen dem Eigenbetrieb Sportstätten Dresden und dem Sachgebiet Sportförderung sowie dem Schulverwaltungsamt abgestimmt wird.
- f) Der Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten Dresden) ist halbjährlich über die Planung und Umsetzung der zusätzlich bereitgestellten Mittel zu informieren. Der Stadtsportbund ist einzubeziehen, indem die Vorschläge zur Konkretisierung der Verwendung für die unter a), d), e) und fo.B. b) genannten zusätzliche bereitgestellten Mittel mit dem Stadtsportbund erarbeitet und abgestimmt werden.
- g) Der Oberbürgermeister stellt sicher, dass bei überplanmäßigen bzw. bisher nicht eingeplanten Fördermittelzuwendungen für Investitionen im Bereich Sport, die dadurch frei werdenden Eigenmittel im Haushalt des Eigenbetriebes Sport bzw. im Budget des Sachgebietes Sportförderung im zuständigen Geschäftsbereich verbleiben.“

Hilfsweise kündigt sie an, dass im Falle der Ablehnung des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD), 5 Mio. Euro an den Sport gehen und die restlichen 900.000 Euro noch verteilt werden könnten.

Herr Oberbürgermeister Hilbert schlägt vor, den interfraktionellen Ersetzungsantrag (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) als Abstimmungsgrundlage nehmen. Dieser werde punktweise mit den dazugehörigen Änderungsanträgen abgestimmt.

Ein weiterer Änderungsantrag zu Punkt 3 liegt vor:

„Streichung des Zwischensatzes: „...insbesondere für den eintrittsfreien Besuch von Kindern und Jugendlichen, Hubbühne im TJG, Schulkonzerte des HSKD, Digitalisierung, 50. Jubiläum des Di-zielandfestivals 2020““.

Herr Stadtrat Engler beantragt zu allen Punkten punktweise Abstimmung.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem interfraktionellen Ersetzungsantrag (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) als Abstimmungsgrundlage zu nehmen mit 66 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag zu Punkt 1 von Frau Stadträtin Wagner (5 Mio. Euro) mit 28 Ja-Stimmen, 39 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

Der Stadtrat lehnt den Ersetzungsantrag zu Punkt 1 von Frau Stadträtin Wagner (3 Mio. Euro) mit 28 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen ab.

Herr Stadtrat Krien zieht den Antrag Punkt 1a einzeln abzustimmen zurück.

Der Stadtrat stimmt Punkt 1 des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) mit 69 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt Punkt 2 des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) mit 68 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat lehnt die Streichung zu Punkt 3 mit 26 Ja-Stimmen, 37 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt Punkt 3 des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) mit 65 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag zu Punkt 4 von Herr Stadtrat Dr. Reuther mit 31 Ja-Stimmen, 37 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

Der Stadtrat stimmt Punkt 4 des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) mit 45 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 22 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag zu Punkt 5 von Herr Stadtrat Dr. Reuther mit 29 Ja-Stimmen, 39 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

Der Stadtrat stimmt Punkt 5a des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) dem 47 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 22 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt Punkt 5b des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) mit 42 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 22 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt Punkt 5c des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) 47 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 22 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt Punkt 5 des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) mit 65 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt Punkt 6a, c und d des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) mit 65 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt Punkt 6b des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) mit 66 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 2 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt Punkt 6e des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) mit 68 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt Punkt 7 des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt Punkt 8 des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) mit 66 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt Punkt 9 des interfraktionellen Ersetzungsantrages (DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, SPD) mit 42 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt dem Ergänzungsantrag der Bürgerfraktion (Punkt 10) mit 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 36 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat lehnt den Ergänzungsantrag von Herrn Stadtrat Krien mit 8 Ja-Stimmen, 57 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ab.

Herr Oberbürgermeister Hilbert erklärt sein Abstimmungsverhalten: „Es bleibt dabei, das erklärt auch mein Abstimmungsverhalten, dass ich selbstverständlich, wie ich es eingangs gesagt habe, die Rechtmäßigkeit dieses Beschlusses noch mal prüfen werde und Sie dann darüber informieren werde.“

Herr Stadtrat Matthis beantragt, den TOP 31 jetzt zu behandeln.

Da viele Rederechte bestätigt wurden und dieser TOP 31 nur als Wahlkampfthema missbraucht werde spricht sich **Herr Stadtrat Löser** gegen die jetzige Behandlung des TOP 31 aus.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag von Herrn Stadtrat Matthis mit 38 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Aus der Liquiditätsreserve, im Falle der Ausschöpfung dieser, aus außer- und überplanmäßigen zweckungebundenen Mehreinnahmen oder Minderausgaben der Jahre 2019/2020 im Sinne von Punkt c) der Liquiditätsreserve entsprechend Stadtratsbeschluss vom 13.12.2018 zur Vorlage V2583/18 werden in den Jahren 2019 und 2020 folgende Vorhaben zusätzlich finanziert:

1. Der Stadtrat bekennt sich zu den Zielen des Sanierungs- und Entwicklungskonzeptes für Dresdner Sportstätten und ihrer Umsetzung. Zu diesem Zweck wird der Oberbürgermeister

beauftragt, aus der Liquiditätsreserve zusätzlich insgesamt **3 Mio. Euro** für den Sportbereich zur Verfügung zu stellen für

- a. Bestandssicherung, Entwicklung und Neubau von Sportanlagen und
- b. konsumtive Sportförderung, Erhöhung der Sportförderquote, Ehrenamtsförderung und Sportstipendien.

Der Ausschuss für Sport ist halbjährlich über die Planung und Umsetzung zu informieren und der Stadtsportbund ist bei der Konkretisierung der Verwendung der Mittel einzubeziehen. Bei überplanmäßigen Fördermittelzuwendungen für Investitionen im Bereich Sport verbleiben dadurch frei werdende Eigenmittel im Haushalt des Eigenbetriebes Sport bzw. im Budget des Sachgebietes Sportförderung.

2. Der Stadtrat gewährt dem Verkehrsmuseum Dresden eine einmalige Zuwendung zur Errichtung der neuen Dauerausstellung zur Geschichte der Eisenbahn in Höhe von **200.000 Euro**.
3. Für weitere Mehrbedarfe im Bereich der kulturellen Transferaufwendungen, der kommunalen Kulturförderung, der kulturellen Bildung oder der kommunalen Theater und Museen - insbesondere für den eintrittsfreien Besuch von Kindern und Jugendlichen, Hubbühne im TJG, Schulkonzerte des HSKD, Digitalisierung, 50. Jubiläum des Dixielandfestivals 2020 - wird ein Budget in Höhe von **150.000 Euro** zur Verfügung gestellt. Über die Verwendung entscheidet der Ausschuss für Kultur und Tourismus auf Basis einer Vorlage.
4. Für die Entwicklung von Freiräumen und Spielplätzen werden zusätzlich **400.000 Euro** bereitgestellt für Sanierungsmaßnahmen und Neubauten von Spielplätzen und Skateranlagen sowie Maßnahmen von Parkerweiterungen (wie Südpark, Hermann-Seidel-Park, Alaunpark, Hufewiesen, Leutowitzer Volkspark) und sonstige Maßnahmen überörtlicher Grünflächen.
5. Zusätzliche Mittel in Höhe von **350.000 Euro** für Klimawandelanpassungen sind wie folgt zu verwenden:
 - a. Umsetzung des Straßenbaumkonzeptes und Straßenbaumpflanzungen großkroniger Bäume vorwiegend in überwärmten Stadtbereichen und dicht bebauten unbegrünten Nebenstraßenabschnitten. Hier darf der erste Baum prioritär zu anderen, konkurrierenden Seitenraumnutzungen gepflanzt werden.
 - b. Klimawandelanpassungsmaßnahmen wie Gebäudebegrünung, Entsiegelung, Kleinpflanzungen.
 - c. Brunnen, Brunnenerhaltung und -instandsetzung.

6. Für eine moderne Mobilitätsentwicklung für alle Verkehrsteilnehmer/innen in der Landeshauptstadt Dresden werden im Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften folgende Vorhaben zusätzlich finanziert:
 - a. Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur: **200.000 Euro**
 - b. Umsetzung des Gehwegprogramms, Bordabsenkungen, Querungsanlagen des Fußverkehrs: **200.000 Euro**
 - c. Maßnahmen der Schulwegsicherheit, Barrierefreiheit von Haltestellen: **200.000 Euro**
 - d. Planungsleistungen für Lückenschlüsse im ÖPNV-Netz: **200.000 Euro**
 - e. Budgetaufstockung Nebenstraßensanierung: **200.000 Euro**.
7. Zur Sicherstellung einer artgerechten Primatenhaltung im Zoo Dresden wird der Oberbürgermeister beauftragt, der Zoo Dresden GmbH zusätzlich zu den im Haushalt eingestellten Investitionszuschüssen einen zweckgebundenen Zuschuss für notwendige Vorarbeiten zur Realisierung des Vorhabens Neubau eines Orang-Utan-Hauses mit Flamingoanlage **500.000 Euro** zur Verfügung zu stellen und dem Stadtrat bis 30.09.2019 einen Bericht über die finanzielle Absicherung des Gesamtvorhabens vorzulegen unter Berücksichtigung von Mehreinnahmen oder Minderausgaben im Doppelhaushalt 2019/20 und die in den darauffolgenden Jahren benötigten Mittel im Doppelhaushalt 2021/22 und ggf. in der mittelfristigen Finanzplanung zu verankern.
8. **100.000 Euro** sind in Abstimmung mit der Schulleitung für Investitionen in die Instandsetzung und Ausstattung und für die Umsetzung des Projektes „Lebensraum Schule gemeinsam gestalten“ (Zukunftsstadt) an der 102. Grundschule einzusetzen.
9. Die Ausstattung der Kinder- und Jugendbeauftragten wird im Umfang von **30.000 Euro 2019** und **60.000 Euro 2020** verbessert zur Finanzierung eines Stellenanteils von 1 VbE insbesondere zur Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligungen.
10. Der Stadtrat beschließt,
 - a, Es wird für die Dauer von mindestens 2 Jahren in Striesen ein Pilotversuch mit umgerüsteten Gaskandelabern durchgeführt, die ergänzend zu den vorhandenen Leuchten aufzustellen sind.
 - b, Die vorhandenen Gaskandelaber sind zu erhalten.
 - c, Durch die Auswahl von optimalen Standorten und dem Einsatz von LED-Technik ist der Einsatz in der Praxis zu testen. Dabei ist insbesondere sicher zu stellen, dass Anwohner in ihren Häusern nicht geblendet werden.

- d, Der Pilotversuch findet mindestens in folgenden vollständigen Straßenabschnitten in Striesen statt: Bergmannstraße zwischen Wittenberger Straße und Augsburgener Straße, Glasewaldstraße zwischen Schandauer Straße und Augsburgener Straße, Pohlandstraße zwischen Schandauer Straße und Augsburgener Straße.
- e, Der Pilotversuch hat spätestens am 30. April 2020 mit Inbetriebnahme der umgerüsteten Gaskandelaber zu beginnen.
- f, Dem Stadtrat ist nach Abschluss des Pilotversuchs binnen sechs Monaten ein Bericht mit Handlungsempfehlungen für das weitere Vorgehen vorzulegen.
- g, Für den Pilotversuch werden 200.000 Euro aus der mit dem Beschluss zur Haushaltssatzung 2019/20 gebildeten Liquiditätsreserve bereitgestellt.
- h, Es ist zu prüfen, wie hoch das Insektensterben ist.

Abstimmungsergebnis:

Ersetzung - punktweise Abstimmung

- | | | |
|------------|---|----------------------------------|
| 9.2 | Unterstützung des Wirtschaftsverkehrs und Verbesserung der Luftqualität in Dresden durch kommunale Kaufprämien für die Anschaffung von Transportfahrrädern | A0464/18
beschließend |
|------------|---|----------------------------------|

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- | | | |
|------------|---|----------------------------------|
| 9.3 | Verwendung von ungeplanten Mehreinnahmen aus dem Verkauf von kommunalen Grundstücken/Gebäuden 2018 für den Erwerb von kommunalen Grundstücken/Gebäuden | A0513/18
beschließend |
|------------|---|----------------------------------|

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- | | | |
|------------|---|----------------------------------|
| 9.4 | Sicherstellung einer artgerechten Tierhaltung im Dresdner Zoo – Neubau des Orang-Utan-Hauses | A0518/18
beschließend |
|------------|---|----------------------------------|

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 9.5 Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Landeshauptstadt stärken** **A0532/19**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 9.6 Bildung und Kultur in der Landeshauptstadt stärken** **A0544/19**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 9.7 Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmer/innen in der Landeshauptstadt stärken** **A0546/19**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 9.8 Wirtschaftswachstum in Dresden unterstützen - Gewerbeflächen entwickeln** **A0534/19**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 9.9 Bürgerbeteiligung und Wirtschaftsförderung in der Landeshauptstadt stärken** **A0561/19**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

10 Vertagungen der Stadtratssitzung vom 21. März 2019

- 10.1 Pilotprojekt Elektrifizierung von Gaskandelabern mit LED-Technik in Striesen** **A0571/19**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

11 Vertagungen der Stadtratssitzung vom 11. April 2019

- 11.1 Jugendbeteiligung ernst nehmen – Umsetzung des neuen § 47a der SächsGemO** **A0441/18**
beschließend

Beschluss:

Vertagung durch Einreicher

- 11.2 Kultur- und Nachbarschaftszentren vor Ort** **A0450/18**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 11.3 Masterplan Fairtrade** **A0451/18**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 11.4 Innenstadt begrünen und öffentliche Räume/Freiräume aufwerten** **A0456/18**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

11.5 Ortsamt Loschwitz als Standort erhalten**A0480/18
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

11.6 Stadtteilangepasste Mobilitätsplanung für die Louisestraße**A0487/18
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

11.7 Klinikum Dresden – wirtschaftliche Lage**A0520/18
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

11.8 Sachgrundlose Befristungen von Arbeitsverträgen der LH Dresden**A0529/18
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

11.9 Gute Arbeit in und bei der Landeshauptstadt Dresden**A0531/19
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

11.10 Grundsätze für die Stadtgestaltung**A0493/18
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- 11.11 Wildwuchs von Hochhäusern im Stadtbild verhindern - Leitbild
Hochhausentwicklung für Dresden entwickeln** **A0496/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 11.12 Wachstumsregion Dresden: Verkehrliche Rolle der Stadt Dresden
untersuchen - Mobilitätsanforderungen von Berufspendlern und
deren Auswirkungen auf die Verkehrsbelegungszahlen ermitteln** **A0502/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 11.13 Stadtteilverträglicher ÖPNV in Striesen, Gruna und Blasewitz** **A0572/19
beschließend**

Beschluss:

Vertagung durch Einreicher

- 11.14 Gewährung von Bildungsurlaub unter Fortzahlung des Entgelts
bzw. der Besoldung für die Beschäftigten und Auszubildenden der
Landeshauptstadt Dresden** **V2820/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 11.15 Projekttag "Moderne. Sehen. Verstehen - Auf den Spuren des
Architekten Wolfgang Hänsch"** **V2778/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 11.16 Teilgebiets-Lärmaktionsplan Innere Neustadt (Entwurf für Offen-
lage)** **V2664/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

**11.22 Für eine vielfältige Veranstaltungs- und Clubszene in Dresden -
Aufhebung der Sperrstunde nach Sächsischem Gaststättengesetz****A0563/19
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

12 Gründung der Komm24 GmbH**V2918/19
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 50 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Gründung einer Gesellschaft firmierend unter „Komm24 GmbH “ mit der Landeshauptstadt Dresden als Gründungsmitgesellschafterin mit einem Stammkapital in Höhe von 25 000 Euro wird zugestimmt. Das durch die Landeshauptstadt Dresden einzubringende Stammkapital in Höhe von 5 000 Euro wird als Bareinlage erbracht.
2. Dem Gesellschaftsvertrag der Komm24 GmbH entsprechend Anlage 1 der Vorlage wird zugestimmt.
3. Dem zwischen den Gesellschaftern der Komm24 GmbH abzuschließenden Konsortialvertrag gemäß Anlage 3 der Vorlage wird zugestimmt.
4. Der Bestellung von Herrn Arnold Wiersbinski als Gründungsgeschäftsführer durch die Gesellschafterversammlung der Komm24 GmbH wird zugestimmt.
5. a) Der Stadtrat einigt sich auf Herrn Prof. Dr. Michael Breidung, Betriebsleiter des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen, als Mitglied für den Aufsichtsrat der Komm24 GmbH.
6. Die Landeshauptstadt Dresden legt – ebenso wie die anderen Gesellschafter – eine weitere Bareinlage in Höhe von 20 000 Euro als Gründungskapital in die Gesellschaft ein.
7. Der Oberbürgermeister wird beauftragt und ermächtigt, die Beschlusspunkte 1 bis 6 gesellschaftsrechtlich umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 50 Nein 0 Enthaltung 0

**13 Betriebsbeihilfe für die Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH
& Co. KG****V2932/19
beschließend**

Herr Bürgermeister Dr. Lames bringt die Vorlage ein.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beauftragt und ermächtigt den Oberbürgermeister, mit der Projektgesellschaft die hier in Anlage 1 der Vorlage beigefügte Ergänzungsvereinbarung zum Baukonzessionsvertrag vom 4. Mai 2007 abzuschließen.
2. Beschlusspunkt 1 steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass das Verfahren der verbindlichen Auskunft über die umsatzsteuerliche Behandlung des Betriebskostenzuschusses bestandskräftig abgeschlossen ist
3. Der zwischen der Projektgesellschaft und der SG Dynamo Dresden e. V. (nachfolgend „SG Dynamo“) geschlossene Nutzungsvertrag ist entsprechend zu ergänzen.
4. Die Deckung erfolgt aus dem Budget des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden und den damit im Zusammenhang stehenden Mitteln zum Verlustausgleich, welche im Doppelhaushalt 2019/2020 veranschlagt sind.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 61 Nein 0 Enthaltung 2

**14 Reaktivierung Schulstandort Ginsterstraße 3 in 01169 Dresden als
dauerhafter Auslagerungsstandort für kommunale Schulen****V2730/18
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

- 15** **Übertragung einer Teilfläche des Flurstücks Nr. 444/79 der Gemarkung Strehlen an die Cultus gGmbH und Aufnahme der Kindertageseinrichtung Geystraße, 01217 Dresden, in den Bedarfsplan der Landeshauptstadt Dresden** **V2546/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung

- 16** **Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Ausübung von Straßenkunst (Änderung Satzung Straßenkunst)** **V2741/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 17** **Gründung des Vereins "Arbeitsgemeinschaft Sächsischen Städte, Gemeinden und Landkreise zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e. V. (Rad.SN)"** **V2755/18
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 57 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat stimmt dem Beitritt zum Verein „Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e. V. (Rad.SN)“ zu.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Landeshauptstadt Dresden als Vereinsmitglied zu vertreten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 57 Nein 3 Enthaltung 2

- 18 Vorkaufsrechtssatzung Nr. 13, Dresden-Seidnitz/Tolkewitz, Wohnstandort Kipsdorfer Straße/Weesensteiner Straße V2798/18 beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 19 Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages für ein Grundstück in Dresden-Neustadt, Bautzner Straße V2800/18 beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 20 Grundhafter Ausbau der Bühlauer Straße im Ortsteil Schullwitz von Haus Nr. 28 bis Aspichring V2849/18 beschließend**

Beschluss:

Vertagung

- 21 Bebauungsplan Nr. 385, Dresden-Wilschdorf Nr. 8, Saßnitzer Straße/Leeraue V2856/19 beschließend**
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 58 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat prüft die während des Verfahrens zum Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 ersichtlich.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan redaktionell geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen Auslegung und auch von einer vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes abgesehen werden kann.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.

4. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass zwischen der Eigentümerin der im Bebauungsplan gelegenen Flächen und der Landeshauptstadt Dresden ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen wurde.
5. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 385, Dresden-Wilschdorf Nr. 8, Saßnitzer Straße/Leeraue in der Fassung vom 13. Oktober 2017, zuletzt geändert am 20. September 2018, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen als Satzung und billigt die Begründung hierzu sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 58 Nein 0 Enthaltung 5

22	Sowjetischer Garnisonsfriedhof - Eigentumsübertragung vom Freistaat Sachsen an die Landeshauptstadt Dresden	V2836/18 beschließend
-----------	--	----------------------------------

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

23	Entgeltordnung der Landeshauptstadt Dresden für die Benutzung des Krematoriums Dresden-Tolkewitz EILT	V2880/19 beschließend
-----------	---	----------------------------------

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 66 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Aufgrund von § 73 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62) und § 20 Abs. 3 des Sächsischen Gesetzes über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (SächsBestG) vom 08. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 26. April 2018 (SächsGVBl. S. 198 ff.) beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden die beigefügte Entgeltordnung für die Benutzung des Krematoriums Dresden-Tolkewitz nebst Entgeltliste auf der Grundlage der Entgeltkalkulation.

**Entgeltordnung der Landeshauptstadt Dresden
für die Benutzung des Krematoriums
Dresden-Tolkewitz**

Aufgrund von § 73 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62) und § 20 Abs. 3 des Sächsischen Gesetzes über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt ge-

ändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 26. April 2018 (SächsGVBl. S. 198), hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 9. Mai 2019 folgende Entgeltordnung beschlossen:

Inhaltsverzeichnis:

- §1 Geltungsbereich
- §2 Entgeltspflicht
- §3 Entgeltschuldnerin/Entgeltschuldner
- §4 Entstehung und Fälligkeit
- §5 Auskunftspflicht
- §6 In-Kraft-Treten

Anlage:

Entgeltliste der Landeshauptstadt Dresden für die Leistungen bei der Benutzung des Krematoriums Dresden-Tolkewitz

§ 1

Geltungsbereich

Diese Entgeltordnung gilt für das städtische Humankrematorium (im Folgenden „Krematorium“) Dresden-Tolkewitz.

§ 2

Entgeltspflicht

- (1) Für die Benutzung des städtischen Krematoriums Dresden-Tolkewitz sowie die Inanspruchnahme der damit im Zusammenhang stehenden Leistungen wird ein Entgelt erhoben.
- (2) Die Höhe des Entgeltes richtet sich nach dem beiliegenden Verzeichnis (Anlage).

§ 3

Entgeltschuldnerin/Entgeltschuldner

- (1) Schuldnerin/Schuldner des Entgeltes ist die Auftraggeberin/der Auftraggeber oder die/der zur Zahlung der Leistung gesetzlich Verpflichtete.
- (2) Mehrere Schuldnerinnen/Schuldner haften als Gesamtschuldnerin/Gesamtschuldner.

§ 4

Entstehung und Fälligkeit

- (1) Der Entgeltanspruch entsteht mit Erbringung der Leistung.
- (2) Das Entgelt wird nach der Abnahme bzw. der Vollendung der Leistung fällig. Die Aufforderung zur Zahlung erfolgt durch Rechnungsstellung.

§ 5

Auskunftspflicht

Die Entgeltschuldnerinnen/Entgeltschuldner haben zur Rechnungslegung vollständige und richtige Auskünfte zu erteilen.

§ 6

In-Kraft-Treten

Die Entgeltordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Dresden,

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

Anlage:

Entgeltliste der Landeshauptstadt Dresden für die Leistungen bei der Benutzung des Krematoriums Dresden-Tolkewitz

Anlage

Entgeltliste der Landeshauptstadt Dresden für die Leistungen bei der Benutzung des Krematoriums Dresden-Tolkewitz

Das Entgelt ist umsatzsteuerpflichtig. Die Höhe der Mehrwertsteuer bemisst sich nach dem jeweils gültigen Steuersatz. In der Entgeltliste ist das Nettoentgelt ausgewiesen. Besondere zusätzliche Leistungen oder Kosten, die nicht in der Entgeltordnung aufgeführt sind, werden nach dem jeweiligen tatsächlichen Zeit- und Personalaufwand und den tatsächlichen getätigten Auslagen berechnet.

1. Einäscherung inkl. Aschekapsel

1.1.	eines Verstorbenen älter 13 Jahre	154,72 EUR
1.2.	eines Kindes 2 Jahre bis 13 Jahre	64,47 EUR
1.3.	eines Kindes bis 2 Jahre (einschl. Fehlgeburt)	51,57 EUR
1.4.	Fehlgeburten (Krankenhäuser)	64,47 EUR
1.5.	Eilzuschlag	17,19 EUR
1.6.	Einäscherung abgetrennter Körperteile von Lebenden und Teile von Leichen, Sarggröße bis 100 cm Länge	64,47 EUR
1.7.	Einäscherung abgetrennter Körperteile von Lebenden und Teile von Leichen,	154,72 EUR

Sarggröße bis 200 cm Länge

2. Nutzung der Räumlichkeiten

- | | | |
|------|---|-----------|
| 2.1. | Verabschiedung am Ort der Einäscherung | 66,51 EUR |
| 2.2. | Nutzung der Kühlhalle ab 2019 (je Tag) * ** | 9,88 EUR |

3. Verwaltungsaufwand

- | | | |
|------|---|-----------|
| 3.1. | Urnentransport – innerorts Dresden | 18,84 EUR |
| 3.2. | Postversand von Urnen (Inland) *** | 45,76 EUR |
| 3.3. | Postversand von Urnen (Ausland) *** | 61,91 EUR |
| 3.4. | Urnenverwahrung im Krematorium,
ab Beginn des zweiten Monats, pro angefangenen Monat
nach Tag der Einäscherung bis Urnenausgang | 26,92 EUR |

* wenn ein Sarg zur Feuerbestattung angeliefert und am darauffolgenden Tag nicht eingeäschert werden kann (ausgenommen sind Anlieferungs- und Einäscherungstag, Wochenende, Feiertag sowie Zeitverzögerungen die sich bei der 2. Leichenschau durch das Gesundheitsamt ergeben)

** Einsteller ohne Einäscherung Berechnung pro Tag

*** Zusätzlich zum Entgelt Postversand von Urnen im Inland und Ausland werden die anfallenden Transportkosten des jeweiligen Zustellers dem Auftraggeber in Rechnung gestellt.

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 66 Nein 0 Enthaltung 0

- 24 Verwendung von Einnahmen aus Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (Blitzern) A0485/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung durch Einreicher

- 25 Schutz von FahrradfahrerInnen während der Sanierung der Loschwitzer Brücke A0500/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 26 Grundlagenbetrachtung einer Elbquerung zwischen Pieschen und dem Ostragehege A0504/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 27 Eine neue Skateanlage für die Johannstadt A0523/18
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 28 Straßenrückbau stoppen - Verkehrsplanung für alle Verkehrsteilnehmer, hier: Korrektur Vorplanungen Stadtbahn 2020 Teilstrecke 1.3 "Nürnberger Straße - Zellescher Weg - Caspar-David-Friedrich-Straße" A0550/19
beschließend**

Beschluss:

Vertagung

- 29 Stadtratsbeschlüsse achten und umsetzen - Stadtbezirksbeiräte mit angemessenen Budgets ausstatten A0566/19
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

32 Besetzung und Umbesetzung von Amtsleitungen, Betriebsleitungen und Chefarztpositionen in der Landeshauptstadt Dresden

**A0608/19
beschließend**

Beschluss:

Verweisung

Dirk Hilbert

Maika Vetter Marlene Voigt
Schriftführerin

Heike Ahnert
Stadträtin

Ulrike Caspary
Stadträtin